



Beelen

Bäume

Wohin mit dem Laub?

Beelen (gl). Herbstzeit ist Laubzeit. Auch von gemeindlichen Bäumen fällt das Laub mitunter in private Gärten. Damit Bürgerinnen und Bürger von betroffenen Grundstück dieses Laub kostenlos entsorgen können, bietet die Gemeinde Beelen wiederholt einen besonderen Service an. Ab Samstag, 26. Oktober, und an den folgenden Samstagen bis einschließlich 14. Dezember haben die Bürgerinnen und Bürger der Axtbachgemeinde die Möglichkeit, solches Laub von gemeindlichen Sträuchern und Bäumen kostenlos am Recyclinghof im Gewerbegebiet während der Öffnungszeiten des Recyclinghofs von 9 bis 13 Uhr abzugeben. Dort steht ein Sammelcontainer zur Verfügung, der ausschließlich zur Annahme von Laubabfällen von gemeindlichen Gehölzen bestimmt ist. Die angelieferten Laubabfälle sind vom Anlieferer selbst zu entleeren und das Verpackungsmaterial ist mitzunehmen.

Heimatverein

Zum Osnabrücker Weihnachtsmarkt

Beelen (gl). Der erste Osnabrücker Weihnachtsmarkt fand vor etwa 180 Jahren statt. Er gilt als einer der schönsten Weihnachtsmärkte im Norden Deutschlands und findet in der Altstadt von Osnabrück zwischen Markt und Dom statt. Ein besonderer Moment ist der Blick vom Marienkirchturm über den Weihnachtsmarkt. Von dort oben kletterte in den vergangenen Jahren auch der Weihnachtsmann aus den Wolken. Der Heimatverein Beelen bietet eine Fahrt in die Domstadt an. Termin: Mittwoch, 11. Dezember. Abfahrt ist um 15 Uhr ab Lehrerparkplatz; Rückfahrt in Osnabrück gegen 20.30 Uhr. Eingeladen zur Teilnahme sind alle Mitglieder und interessierte Bürger.

Anmeldungen bei Mary Seggelmann, ☎ 02586 / 8731.

Sonntag

Mit dem Motorrad durch Südamerika

Beelen (gl). Auf Einladung des Kulturkreises Beelen kommt Josef Lackhove, der heute in der Nähe von Hameln lebt, nach Beelen. Für den morgigen Sonntag, 20. Oktober, sind alle Interessierten ins Haus Heuer eingeladen, wo der Referent von seiner Motorrad-Reise durch Südamerika berichten wird. Beginn der Veranstaltung ist um 17 Uhr.

Josef Lackhove ist seit vielen Jahren begeisterter Motorradfahrer und hat schon mehrfach über seine Reisen berichtet. In Beelen lädt er die Besucher ein, ihn virtuell auf seine dreimonatige Reise durch Chile, Argentinien, Bolivien und Peru zu begleiten. 19 000 Kilometer individuell und allein führte ihn die Tour durch die Anden, Patagonien, die Atacamawüste mit ihren einmaligen Naturgegebenheiten, Landschaften und Tierwelten. Selbstverständlich steuerte er auch die großen Kulturstätten an. Aber was ist eine Reise ohne die vielen Begegnungen und den menschlichen Erfahrungen?

Die Zuhörer können sich auf einen Reisebericht der besonderen Art freuen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei. Es werden Spenden für eine Organisation in Indien gesammelt, die sich gegen Kinderarbeit einsetzt und für die sich Josef Lackhove engagiert.

Michael Venne



Mit dem Daumen seiner rechten Hand kann Michael Venne noch eine Kugel aus Kork bedienen und so den Rollstuhl steuern. Andere motorische Fähigkeiten sind verlorengegangen. Foto: Edelkötter

Kommunalpolitik wird weiter aufmerksam verfolgt

Beelen (jed). Dass Michael Venne sein Ratsmandat niedergelegt hat, ist im Beelener Rathaus mit größtem Bedauern zur Kenntnis genommen worden. Häufig war es in den Sitzungen so: Die Mitglieder des Gemeinderates haben miteinander diskutiert und sich dabei mitunter auch schon mal

ganz schön in die Wolle gekriegt. Michael Venne hat sich alles angehört, sachlich analysiert und Kompromissvorschläge unterbreitet. Am Ende solcher Debatten standen nicht selten einstimmige Beschlüsse.

Aber weiter aktiv in der Politik mitzumischen, das – so hat Venne

Alles geschieht unwiderruflich zum letzten Mal

Von JÜRGEN EDELKÖTTER

Beelen (gl). Michael Venne hat sich aus der Kommunalpolitik und weitgehend auch aus dem öffentlichen Leben zurückgezogen. Aus gesundheitlichen Gründen und gezwungener Maßen, wie er betont. Mit der „Glocke“ hat der Beelener über seine schwere Erkrankung gesprochen.

Michael Venne leidet an Amyotrophe Lateralsklerose, so der Fachbegriff, kurz ALS genannt. Dabei handelt es sich um eine schwere, unheilbare Erkrankung des motorischen Nervensystems.

Die schockierende Diagnose hat der Beelener im Februar 2022 bekommen – in einem Krankenhaus in Münster. Erste Anzeichen, dass mit seinem Körper vielleicht etwas nicht in Ordnung sein könnte, hat Venne schon viel früher entdeckt. Er erinnert sich: „Das war im Dezember 2020. Beim Heimwerken habe ich festgestellt, dass ich meine Arme nicht mehr für eine längere Zeit über dem Kopf halten konnte.“ Diesen Hinweis habe er jedoch nicht ernst genommen und mangelnde Fitness als Ursache vermutet. Erkenntnis: „Da muss ich wohl mal in die Muckibude!“

Doch die Schwäche in den Armen wurde intensiver. Bei einem Tauchurlaub zusammen mit seinem Sohn – Michael Venne ist ein

erfahrener Tauchlehrer, der vielen Interessierten die Kunst des Atmens unter Wasser und die faszinierende Welt unterhalb des Meeresspiegels näher gebracht hat – war der gebürtige Beelener dann plötzlich nicht mehr in der Lage, den Reißverschluss des Tauchanzugs eigenständig zu schließen. Er benötigte Hilfe.

Was in den Wochen darauf folgte, bezeichnen Michael Venne und seine Frau Bettina Sander, die seit 2003 verheiratet sind, als den „üblichen Ärzdetourismus“, an dessen Ende die schicksalhafte Diagnose ALS stehen sollte. Die Krankheit schreitet stetig voran.

Jede verlorene Fähigkeit wird der Körper nicht mehr wiedererlangen. Ein Umstand, den Betroffene zunächst nicht wahrhaben wollen. Michael Venne hat alles versucht, um die Spirale der Verschlechterung des körperlichen Zustands zu durchbrechen – unter anderem auch mit Elementen der traditionellen chinesische Medizin, mit Laser- und Vitamintherapie. Erkenntnis: Vielleicht ist der Krankheitsverlauf verlangsamt worden, gestoppt werden konnte er nicht. Für Michael Venne bedeutete dies Abschied

nehmen von liebgewonnenen Tätigkeiten: Der Weg zur Arbeit, der Gang zur Sitzung ins Rathaus, eigenständig Zähne putzen – alles geschieht zum letzten Mal. Nichts davon kommt wieder zurück.

Hintergrund

Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) ist eine unheilbare, schwere Erkrankung des Nervensystems. Es werden zunehmend motorische Nervenzellen geschädigt, die für die Kontrolle und Steuerung von Muskeln und Bewegungen zuständig sind. Betroffen sind unter anderem Muskeln in den Armen und Beinen, die Sprech-, Kau- und Schluckmuskulatur sowie die Atemmuskulatur. Art und Schwere der Symptome variieren von Fall zu Fall sehr stark.

Bei ALS wird zwischen zwei Formen unterschieden. Die erbliche oder familiäre Form, bei der ein nachweislich verursachender Gendefekt vorliegt. Mindestens zwei Mitglieder einer Familie sind erkrankt. Diese erblich bedingte Form ist selten (fünf Prozent der registrierten Fälle).

Bei der anderen, der sporadischen Krankheitsform, kennt die Medizin bis heute keine Ursachen oder auslösende Faktoren. Es gibt keine überzeugenden wissenschaftlichen Hinweise, dass der sporadischen ALS eine Autoimmunerkrankung oder eine Vergiftung zugrunde liegen könnte.

In den meisten Fällen bricht die Erkrankung zwischen dem 50. und 70. Lebensjahr aus. Es gibt aber auch jüngere Erwachsene sowie ältere Menschen mit ALS. Insgesamt erkranken Männer etwas häufiger als Frauen.

Es gibt keine Möglichkeit, der Amyotrophen Lateralsklerose vorzubeugen. Medikamente können den Verlauf allenfalls verlangsamen, aber nicht stoppen. Symptome wie Muskelkrämpfe können eventuell gelindert werden (Quelle: Universitäts Spital Zürich).

Olympische Spiele 2028 in Los Angeles miterleben

Beelen (jed). Michael Venne hat auf das, was ihm bevorstehen würde, schnell reagiert. Trotz großer körperlicher Einschränkungen infolge der ALS-Erkrankung übt er seinen Beruf von zuhause weiterhin aus. Technische Hilfsmittel machen vieles möglich. Gleichwohl ist die Unternehmensnachfolge für den einst inhabergeführten Betrieb Venne Media mit der Umwandlung in eine GmbH geregelt.

Technik hilft nicht nur bei der Arbeit, sondern auch bei der Bewältigung des Alltags. Ein multifunktionales Pflegebett hilft beim

Aufstehen, der Rollstuhl bei der Fortbewegung – das sind zwei Beispiele. Und dann ist da vor allem die breite Unterstützung der Familie – auch ein Pflegedienst und weitere medizinische Betreuung sowie Ergo- und Physiotherapie werden in Anspruch genommen.

„Das Schlimme an der Krankheit ist: Jede körperliche Fähigkeit, die Michael verloren hat, wird er nicht mehr wiedererlangen“, sagt Bettina Sander. Bis Ende vorigen Jahres habe er noch selbstständig aufstehen können. Dann sei er beinahe gestürzt. Mi-

chael Venne wusste in dem Moment: „Ab jetzt geht das nicht mehr.“

Wer an einer unheilbaren und dazu noch fortschreitenden Krankheit leidet, der hadert zwangsläufig mit seinem Schicksal. Michael Venne aber betont: „Ich gräme mich nicht.“ Und er blickt auf das, was noch vor ihm liegt. „Ich bin gut versorgt und ganz zufrieden.“

Betroffen durch die Krankheit ALS können alle Muskelpartien sein, die bewusst von einem gesunden Körper gesteuert werden und das Gehen, Stehen, Greifen

oder Festhalten ermöglichen. Nicht betroffen ist demzufolge der Herzschlag. Ist die Sprachfähigkeit eingeschränkt, ist Verständigung immer noch über technische Hilfsmittel möglich. „Auch mit den Augen kann man miteinander kommunizieren“, weiß Michael Venne, der sich seit der Diagnosestellung intensiv mit ALS befasst hat. Lebensbedrohlich wird ALS, wenn die Atmung aussetzt und man keine Nahrung mehr zu sich nehmen kann. Dann verhindern nur noch Zwangsmaßnahmen einen Tod.

Eine zentrale Rolle spielt für

vertreten und hat auch von Venne den Fraktionsvorsitz bei der Grünen Liste übernommen. Sie kann zuhause also aus erster Hand berichten. „Ich stehe jetzt quasi an der Außenlinie und schaue aufmerksam zu“, sagt Michael Venne. „Und wenn nötig, winke ich mit der Abseitsfahne.“

Kita Löwenherz



Auszubildende Milena Gersikorn schminkte Frieda und Mara Lepper. Fotos: Baumjohann



Mit Eltern-Unterstützung: Barbara Wessel bot ein Büfett an.



Für den Garten: (v. l.) Sabrina Brinkmann, Karin Spliethoff und Sabine Radzio beim Staudentausch.

Fest auch in abgespeckter Form ein Erfolg

Beelen (bjo). Eigentlich sollte das Fest größer werden und beispielsweise mit einem ökumenischen Gottesdienst unter freiem Himmel im interkulturellen Garten beginnen. „Das war leider nicht möglich“, bedauert Sabrina Brinkmann. Dennoch wurde in der DRK-Kita Löwenherz gefeiert – mit abgespecktem Programm.

Im Gruppenraum der „Flitzelöwen“ hatten die Auszubildenden der Einrichtung ein Programm auf die Beine gestellt. Neben einem Bastelangebot – aus ei-

ner Tonplatte konnten die Kinder einen Blumenvasendeckel für ein Einmachglas gestalten – hatten sie auch noch eine Kinderschminkaktion vorbereitet. Zudem war die Turnhalle, die im Kindergartenalltag der Kita Löwenherz eine große Rolle spielt, geöffnet und lud zu Bewegung ein. „Kinder lernen viel durch Bewegung“, weiß Kindergartenleiterin Sabrina Brinkmann. Aber nicht nur die Turnhalle, auch der Außenbereich spielt im Kindergartenalltag eine besondere Rolle. „Wir fangen vom frühen Frühjahr

bis zum späten Herbst jeden Morgen draußen an“, erzählt Brinkmann. Und auch der interkulturelle Garten, der seinen Platz hinter dem Kindergarten gefunden hat, wird immer wieder besucht. Der Garten war Ursprung zahlreicher Stauden, die bei der Staudentauschbörse zum Mitnehmen bereitstanden und so eine Bereicherung für den eigenen Garten werden können. Einige Besucher hatten auch eigene Stauden dabei, sodass auf dem Tisch vor dem Kindergarten-Eingang eine vielfältige Börse entstand.

Ebenso vielfältig waren die künstlerischen Verzierungen, die die Auszubildende Milena Gersikorn bei der Schminkaktion auf die Gesichter der Kinder zauberte.

„Das Fest in abgespeckter Form stattfinden kann, ist ein Verdienst der Auszubildenden, die sich sehr engagieren. Dafür ist das Team dankbar“, unterstreicht Sabrina Brinkmann. Und auch die Eltern hatten zum Gelingen beigetragen und Leckereien mitgebracht, die Köchin Barbara Wessel im bereithielt.

Termine & Service

► Beelen

Samstag, 19. Oktober 2024

Bürgerbus Beelen: fährt heute von der Haltestelle Osthoff um 8.14, 10.14, 14.14 und 16.14 Uhr nach Oelde sowie um 7.40 und 13.40 Uhr nach Clarholz (weitere Infos unter www.buergerbus-beelen.de).

Recyclinghof: 9 bis 13 Uhr geöffnet, Tich 4.

Boule-Club: ab 14.45 Uhr Drei-Runden-Turnier für jedermann, Boulegelände.

Eine-Welt-Laden: Verkauf nach der 18-Uhr-Messe, Pfarrkirche St. Johannes Baptist.

Apothekendienst: Christophorus-Apotheke, St. Norbertstraße 4, Clarholz, ☎ 05245/5520.

Sonntag, 20. Oktober 2024

St. Johannes Baptist: 10.30 bis 12 Uhr Pfarrbücherei geöffnet, Pfarrheim, Osthues Kamp 2.

Eine-Welt-Laden: Verkauf nach dem 10-Uhr-Gottesdienst, Pfarrkirche St. Johannes Baptist.

Kulturkreis Beelen: 17 Uhr multimedialer Reisebericht „Mit dem Motorrad durch Südamerika“, Haus Heuer.

Apothekennotdienst: Hansa-Apotheke, Münsterstraße 6, Warendorf, ☎ 02581/2150.